

Alljährlicher Kaffeeklatsch der St.-Stephan-Nachbarschaft in Andernach



Angeichts des wachsenden Interesses wird möglicherweise bald ein neuer Veranstaltungsort benötigt.

Foto: KPS

Andernach. In Andernach sind die Mitglieder des Schöffenstuhls der St.-Stephan-Nachbarschaft seit Jahren dankbar, die kleine Turnhalle der Kita St. Hildegard für ihre Veranstaltungen nutzen zu können. Das Sprichwort „Des einen Leid ist des anderen Freud“ beschreibt treffend die unterschiedlichen Interessen und Perspektiven, die dabei entstehen

können. Amtmann Albrecht Schmitz äußert sich erfreut über die stetig steigenden Teilnehmerzahlen und die positive Atmosphäre bei den Treffen. Ein reichhaltiges Kuchenbüfett, neue Mitglieder und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm tragen zur guten Stimmung bei. Angesichts des wachsenden Interesses wird möglicherweise bald ein

neuer Veranstaltungsort benötigt. Dennoch liegt es den Organisatoren am Herzen, die Tradition fortzusetzen, indem sie enger zusammenrücken und sich weiter engagieren. Ein besonderer Dank gilt all jenen, die auf vielfältige Weise zum Erfolg des Treffens „Nachbarn treffen Nachbarn“ beigetragen haben.